

Referat Elternbildung Mosnang: Wege aus der Brüllfalle

Mosnang. Am Donnerstag, 6. Mai, lud die Elternbildungskommission Mosnang zu einem Referat von Frau Irene Sidler, Pädagogin und Erwachsenenbildnerin, ein. Etwa sechzig Personen folgten der Einladung ins Pfarreiheim Mosnang.

Frau Heidi Widmer, Schulrätin und Leiterin der Elternbildungskommission, begrüßte die Eltern mit dem Hinweis, dass der letzte Elternbildungsanlass in Mosnang schon einige Zeit zurückliege. Dies sei darauf zurückzuführen, dass in Mosnang mit der Bildung einer Einheitsgemeinde ein neuer Schulrat gewählt wurde und die einzelnen Schulgemeinden zu einer Einheitsgemeinde zusammengeführt wurden. Dieser Vorgang verlangte die volle Aufmerksamkeit aller Beteiligten, worauf zurückzuführen ist, dass die Elternbildung in dieser Zeit etwas in den Hintergrund geriet. Heidi Widmer betont aber die Wichtigkeit der Elternbildung und stellt daraufhin die Mitglieder der neu gebildeten Kommission vor, der einerseits Schulratsmitglieder, aber auch Elternvertreter angehören.

Frau Sidler, die Referentin strich zu Beginn ihres Referates heraus, dass sie selber drei Kinder grossgezogen habe und deshalb gut verstehe, wie anspruchsvoll die Aufgaben der Erziehung seien. Trotzdem seien Gewaltlosigkeit und Respekt zentrale Werte der heutigen Kindererziehung und somit auch das oberste Gebot in der Kindererziehung.

Schon bald wurde den Zuhörern aufgezeigt, dass die Kinder oft falsch verstanden werden und die Eltern gar nicht provozieren wollen, wenn sie auch nach fünfmaligem Auffordern nicht reagieren. „Kinder sind Hüllenwesen; die Eltern müssen in diese Hülle eindringen, um das Kind zu erreichen“. Durch die Kontaktaufnahme über Berührungen und Blickkontakt sei es den Eltern einfacher möglich, die Kinder zu erreichen.

Aus dem Publikum wurden Situationen geschildert in denen mit Drohungen, Erpressungen das Kind auch zum Zuhören und Befolgen der Anweisungen gebracht werden könne. Doch bliebe danach oft ein unbefriedigendes Gefühl zurück. Frau Sidler wies darauf hin, dass die Krux all dieser Methoden, von Brüllen über Drohungen bis zu Erpressungen, die Steigerungsnotwendigkeit sei. So braucht es von Mal zu Mal lauterer Brüllen, stärkere Drohungen und Erpressungen, um beim Kind den gewünschten Effekt zu erreichen.

Ein nachdenklich gestimmtes Publikum bekam anschliessend während einer kurzen Pause mit Getränken die Gelegenheit sich auszutauschen.

Im zweiten Teil des Referates wurden weitere Verhaltensfallen in der Kindererziehung kurz thematisiert. So waren das „Nein, welches oft zu einem zaghafte „Ja“ wird, die Ich-Botschaften, leichtfertige Drohungen und die zu netten Formulierungen von Anweisungen weitere Themen.

Abschliessend wies Frau Sidler auf die Vielfältigkeit der Kinder hin. So reagierten die Kinder oft sehr verschieden und es gibt kein Erfolgsrezept in der Erziehung von Kindern.

Heidi Widmer überreichte zum Schluss der Referentin ein Präsent mit Spezialitäten aus Mosnang. Mit dem Hinweis auf den nächsten Elternbildungsanlass am 14. November 2011 zum Thema Computer, Handy und Co. mit der Referentin Claudia Hengstler des Kinderschutzzentrums in St. Gallen wurde das Publikum verabschiedet.